

# Herbst

## Ein interkulturelles und kunsthandwerkliches Ausstellungsprojekt

eine Zusammenarbeit zwischen  
der Deutsch-Afghanischen Initiative e. V. (DAI)  
und dem Textilmarkt Benediktbeuern

### Das Stickprogramm der DAI **گلدوسی**

Die Deutsch-Afghanische Initiative (DAI e.V.) ist ein Verein, der 2002 von Deutschen und Afghanen in Freiburg gegründet wurde und in erster Linie Schulprojekte in Afghanistan verwirklicht. 2004 wurde ein Stickprojekt in Laghmani (nördlich von Kabul) initiiert. Die Praxis des Stickens, vormals eine traditionelle Handarbeitstechnik in Afghanistan, wurde im kriegsgeprägten Alltag zu diesem Zeitpunkt nicht mehr aktiv ausgeführt. Im Rahmen des Stickprogramms »Guldusi« wurde die Technik wieder aufgegriffen. Über 200 Frauen aus drei Dörfern sticken seitdem mit der Hand beeindruckende Unikate, die von der DAI in Europa verkauft werden. Mit ihrem Einkommen tragen die Stickerinnen zur Verbesserung der finanziellen Lage ihrer Familien bei oder garantieren sogar ihre finanzielle Unabhängigkeit.

In Europa dienen die afghanischen Stickereien als »Keimling« für künstlerisch-kreative Arbeiten. Im Rahmen von Wettbewerben zu verschiedenen Themen werden Textilschaffende sowie Kunsthandwerker aller Sparten dazu eingeladen, die gestickten Unikate in eigene Gestaltungen zu integrieren: das Ergebnis ist Zeugnis der Begegnung zweier Kulturen.

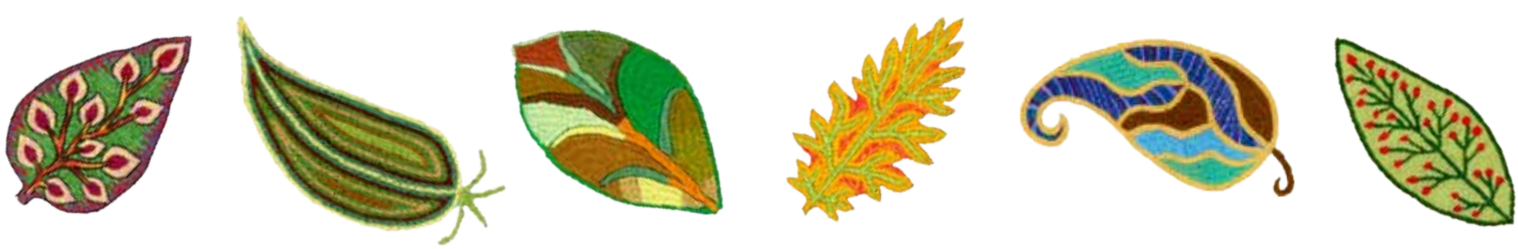
## Zum Herbstanfang am 23. September 2018 laden wir Sie ein, beim Wettbewerb HERBST mitzumachen!

Passend zum Thema wurden 8 x 8 cm große Stickereien mit Erntemotiven sowie Stickereien mit einem Blattprofil hergestellt. In Afghanistan werden im Herbst auch Granatäpfel – »Anar« auf Dari – reif, knallrote Früchte, mit einer glatten, glänzenden und lederartigen Oberfläche. Stickereien mit Granatäpfel-Motiven stehen ebenfalls für den Wettbewerb zur Verfügung. Die Früchte, die auch in Europa beliebt sind, bilden eine symbolische Brücke zwischen den Kulturen

### Aufgabenstellung

- Fertigen Sie eine künstlerische oder kunsthandwerkliche Arbeit, ein textil orientiertes Werk. Jedes Werk soll mindestens eine Stickerei aus Afghanistan integrieren (mit Blatt-, Ernte- oder Granatapfel-Motiv). Die Interpretation des Themas »Herbst« erlaubt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten – Ernte, Sommerende, Vergänglichkeit usw. Auch ein Gedicht kann als Ausgangspunkt für eine eigene kreative Umsetzung dienen.





- Alle Techniken sind zugelassen. Es kann mit der Hand oder maschinell gearbeitet werden. Auch die Kombination von Textiltechniken ist möglich. Die Stickerei sollte Ausgangspunkt Ihrer Inspiration sein, kann aber wie eines der Materialien verarbeitet werden, d. h. sie kann verfremdet (übernäht, geklebt, bemalt) werden. Das Zufügen nicht-textiler Materialien ist erlaubt. Ihr Entwurf sollte ein Original sein oder Sie sollten Ihre Inspirationsquelle benennen.
- Die Werke dürfen vorher nicht in einer Ausstellung präsentiert worden sein. Außerdem dürfen sie weder im Internet noch in einer Publikation (Katalog, Buch, Zeitschrift) veröffentlicht worden sein.
- Die jurierten Werke werden beim Textilmarkt 2019 präsentiert.

## Format und Hängemöglichkeit

- Das Format ist frei, sollte jedoch 2 m x 1 m x 1 m Tiefe nicht überschreiten; Höchstgewicht: 5 kg
- Zur Aufhängung muss auf der Rückseite des Werkes entlang der oberen Kante ein 8 cm breiter Tunnel angebracht werden. Die Stange wird von der Organisation gestellt. Auf der Rückseite ist unten rechts ein Stoffschild mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse (inkl. Land) und Festnetz-Telefonnummer sowie dem Titel des Werkes anzubringen. Werke, die frei von der Decke hängen sollen, müssen eine geeignete Hängevorrichtung vorsehen.

## Copyright

Alle Rechte am Werk verbleiben bei den KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen. Mit der Zusendung der Digitalfotos geben Sie Ihr Einverständnis zur Verwendung für Presse- und Werbezwecke sowie zur Verbreitung im Internet zur Unterstützung des Stickprogramms Guldusi.

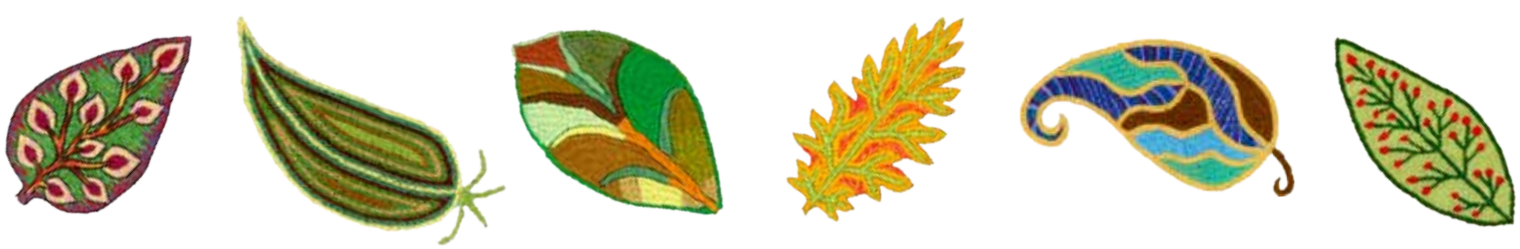
## Verkauf

Eingereichte Werke können zum Verkauf angeboten werden. Die KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen bestimmen den Verkaufspreis selbst; die angegebene Summe enthält keine Provision für die Veranstalter. Die Veranstalter übernehmen die Rolle des Vermittlers und leiten Anfragen bei Kaufinteresse an die Künstler weiter. Kommt es zu einem Verkauf, wird das Werk am Ende der Ausstellung dem/der KäuferIn übergeben bzw. zugesandt. Die DAI e.V. bedankt sich im Voraus für eine eventuelle Spende nach der Aktion.

## Teilnahmevoraussetzung

- Das Projekt ist für jeden aus der EU offen. Bis zu 50 Werke können angenommen werden. Jede TeilnehmerIn kann sich mit bis zu zwei Werken bewerben, doch es wird maximal ein Werk je BewerberIn angenommen (bitte ggf. 2 separate Anmeldebögen verwenden).
- Gemeinschaftswerke sind zugelassen; bitte ggf. die Namen aller Mitwirkenden angeben.





## Termine und Einreichungsformalitäten

### 1

- Bewerbungen sind ab dem **1. Februar 2019** ausschließlich online auf [www.guldusi.com](http://www.guldusi.com), im Menü unter [Aktuelles](#), möglich.
- Bitte füllen Sie dazu das Anmeldeformular auf der Webseite aus und laden digitale Fotos (jpg-Dateien) der Arbeiten hoch.
- Bitte schicken Sie 1 Digitalfoto der Gesamtansicht und 2 Digitalfotos von Detailansichten, also insgesamt 3 Bilder. Der Hintergrund sollte schwarz oder weiß sein. Bitte achten Sie auf gute Beleuchtung, sodass die Farbwiedergabe möglichst dem Original entspricht. Wir akzeptieren nur Fotos mit hoher Auflösung, mind. 300 dpi, im JPEG Format.
- Bitte benennen Sie die JPEG-Dateien wie folgt: Name\_Vorname\_Land-Abkürzung (z.B. Mueller\_Brigitte\_DE.jpg / Mueller\_Brigitte\_DE\_Detail1.jpg / Mueller\_Brigitte\_DE\_Detail2.jpg ). Keine Sonderzeichen oder Umlaute verwenden.

### 2

- **30. Juni 2019:** Einsendeschluss der Online-Bewerbungen. Bitte senden Sie vor der Benachrichtigung über die Juryentscheidung kein Originalwerk ein.

### 3

- **Ende Juli 2019:** Mitteilung über das Ergebnis der Juryentscheidung per E-Mail.
- Die Jury setzt sich zusammen aus: Barbara Bode, Textilmarkt-Benediktbeuren; Pascale Goldenberg, Projektleiterin des Stickprogramms »Guldusi«, DAI e.V.; Sarah Käsmayr, MaroVerlag Augsburg.
- Die Jury behält sich vor, Werke nicht anzunehmen, falls diese im Original nicht den Darstellungen der Bewerbungsunterlagen entsprechen. Die Jury berücksichtigt bei ihrer Entscheidung Originalität, technische Umsetzung und Komposition der Arbeit.

### 4

- **Bis Ende August 2019:** Bei Zusage durch die Jury: Einsendung der Werke an: Barbara Bode, Stegener Str. 3, D-82279 Eching am Ammersee.

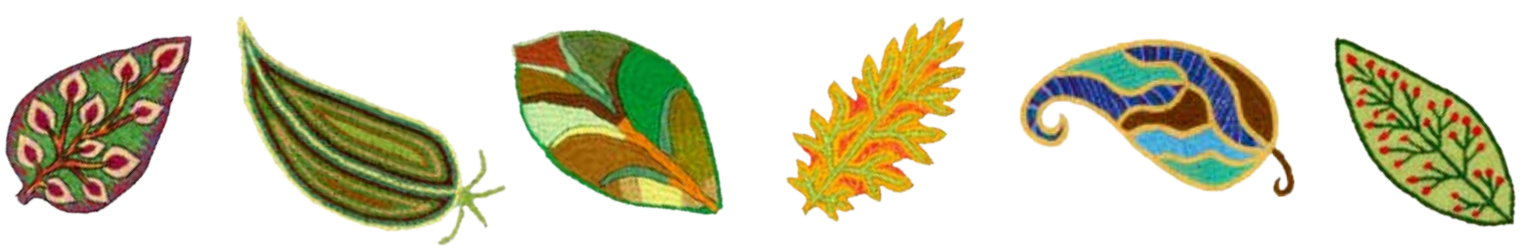
### 5

- Die Ausstellung wird im Rahmen des Textilmarkts in Benediktbeuren am **21./22. September 2019** präsentiert.

### 6

- Jede(r) TeilnehmerIn übernimmt die Kosten für den Einkauf einer oder mehrerer Stickereien aus Afghanistan. Diese werden in der Galerie [»Herbst«](#) auf der Homepage des DAI-Stickprojekts [www.guldusi.com](http://www.guldusi.com) zum Verkauf angeboten. Werden die Stickereien per Post gesendet, gehen die Versandkosten zu Lasten des Käufers/der Käuferin.





- Die TeilnehmerInnen übernehmen die Kosten der Sendungen der fertigen Stickwerke (Sendung und Rücksendung). Die Kosten unterscheiden sich je nach Land (Deutschland/nicht Deutschland) und Wahl der Sendung (versichert/nicht versichert).
- Es werden keine Gebühren seitens der Organisation erhoben.

## Risiken und Versicherungen

- Die fertigen Stickereien sind während der Präsentation der Ausstellung und in der Zeit, in der die Werke gelagert werden, nicht versichert. Mit größter Sorgfalt wird von den Verantwortlichen vorgegangen, um die Risiken im Lager, beim Transport, beim Auspacken und Aufhängen soweit wie möglich, zu minimieren. Die Ausstellung wird beaufsichtigt.

## Einverständnis

- Mit Anmeldung zur Teilnahme sind Sie mit der hier aufgeführten Gesamtregelung einverstanden.

## Fragen?

Wenden Sie sich bitte an Barbara Bode: [textilmarkt@freenet.de](mailto:textilmarkt@freenet.de)  
oder an Pascale Goldenberg: [goldenberg-freiburg@t-online.de](mailto:goldenberg-freiburg@t-online.de)

*Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!  
Freiburg, September 2018  
Pascale Goldenberg und Barbara Bode*

